

Die Seiten-Einfassung soll unten ein Zwölftel der Thüröffnung zur Breite haben, oberhalb aber um ein Viertel ihrer Breite eingezogen werden. Der Sturz soll so hoch sein, als die Seiten-Einfassung oben breit ist. Die Kehlleiste mache man einem Sechstel der Seiten-Einfassung gleich und so weit ausladend, als sie hoch ist.

**Dorn.** Ein cylinderförmiges Eisen, welches zum Zweck hat, andere Gegenstände, z. B. Bleche, darüber rund zu hämmern, oder Eisen darüber rund zu schmieden. Auch wird der runde Stift im deutschen Schlosse (s. d. A.), auf welchen sich der gehohlte Schlüssel schiebt, Dorn genannt.

**Dossiren.** Einen Gegenstand mit einer Dossirung (s. f. A.) versehen.

**Dossirung** nennt man die Abschrägung der Seite einer Erdwand, einer Mauer oder eines Deiches. Die Benennung ist daher gleichbedeutend mit Böschung, und unter diesem Artikel angegeben, welcher Unterschied sich etwa zwischen beiden Benennungen machen läßt.

Da die Fundamente immer unten eine größere Breite als oben haben, so werden sie bisweilen dossirt. Besser ist es jedoch, die verschiedenen Breiten durch Absätze zu vermitteln. Ueber die Bestimmung der Schräge einer Dossirung siehe Böschung.

**Doubliren.** Irgend einen Gegenstand doppelt nehmen. So sind die Laue, welche durch die Rollen des Flaschenzuges gehen, doublirt.

Auch wird der Ausdruck häufig von Decorationen gebraucht, wenn das Dach der Bühne nicht hoch genug ist, um die aufgehängten Gardinen ganz in dasselbe hineinzuziehen, und dieselben zuvor einmal umgelegt werden müssen.

**Drachenköpfe** sind kurze Blechrinnen, die vorn mit einem Drachenkopfe verziert sind, und zum Zwecke haben, das Wasser ohne Abfallröhre (s. d. A.) aus der Dachrinne auszugießen. Sie dürfen in größern Städten, nach polizeilichen Vorschriften, nicht angewandt werden, weil sie die Vorübergehenden belästigen. Außerdem leiden aber auch durch solche Ausgüßrinnen die Gebäude selbst, indem bei Sturmwinden das Wasser gegen sie geworfen wird.

**Draht.** Ein bald feiner, bald grober Faden, der aus irgend einem Metalle gefertigt oder gezogen ist. Die Stärke des Drahtfadens wird nach Nummern angegeben, und bezeichnet die niedrigste Nummer die gröbste, die höheren aber die feineren Gattungen.

Beim Bauen bedient man sich des Eisendrahts

zu Darrhorden, zu Drahtgittern, zum Einlegen in umgebogene Bleche, wie bei der vorderen Kante der Dachrinnen, oder in Blei, wie beim Fensterblei; ferner zu Glockenzügen, besonders aber zum Verohren der Wände und Decken. Hierzu verwendet man Draht Nr. 23.; derselbe wird Dreiband genannt, ist etwa  $\frac{1}{8}$  Zoll stark, und hat im Ringe, nach welchem Maße er verkauft wird, einen Drahtfaden von 900 Fuß Länge.

Ein solcher Ring wiegt etwa  $9\frac{1}{2}$  bis 10 Pfund.

**Drahtarbeit** nennt man aus Draht geflochtene Gegenstände, wie der Raum der Darrhorden, auf welchem das Getreide liegt, der innere Raum eines Rahmens, der ein Fenster verschließen soll u. s. w.

**Drahtfenster** und **Drahtgitter** sind Fenster und Gitter, welche mit einem Geflechte von Draht versehen sind. Solche Drahtgeflechte vor Fenstern kommen vornehmlich in der unteren Etage vor, theils um Ungeziefer abzuhalten, theils um Entwendungen zu verhüten und das Hineinwerfen von Brennstoffen in die Kellerräume zu erschweren.

Bei Getreidemagazinen müssen alle Fenster Drahtfenster sein, oder es müssen sich vor den Fenstern oder hinter den Läden Drahtgitter befinden, damit beim Oeffnen der Fenster und Läden, zum Lüften der Bodenräume, keine Vögel hineinfliegen können.

**Drahtzug.** Eine Vorrichtung zum Ziehen des Drahts.

**Drängen** nennt man das Bestreben des Wassers, die Dämme oder die Wände, welche es zurückhalten sollen, zu durchbrechen oder durch die Stoffe, aus welchen diese Wände bestehen, hindurchzudringen.

Je höher das Wasser hinter einem Damme oder hinter einer Wand steht, um so stärker ist dieses Drängen, und um so kräftiger müssen dieselben auch entgegen wirken.

**Drängewasser** nennt man das Grundwasser, welches sich durch das Kellerpflaster, oder durch die Wände eines Kellers hindurchdrängt und so in die innern Räume eines Gebäudes tritt.

**Drechseln.** Die bekannte Arbeit, vermöge welcher man Gegenständen dadurch eine Form giebt, daß man, während sie sich um ihre Achse drehen, schneidende Instrumente dagegen hält. Die zumeist vorkommenden gedrechselten Gegenstände in der Architectur sind die runden Treppentrailen, Pilare, Säulen u. dergl. m.

**Drechsler.** Ein Arbeiter, welcher die Anfertigung der im vorigen Artikel angegebenen Gegenstände versteht.